

## TERMINE & BÜCHER

### KOMMUNALMESSE

18.-19. September | Oberwart

Die Kommunalmesse ist Österreichs größte Fachmesse für die Top-Entscheidungs-träger aus Österreichs Gemeinden. 3.000 Entscheider und Anwender aus Österreichs Gemeinden treffen auf über 200 Aussteller, von international tätigen Konzernen bis zu kleinen Startups mit visionären Ideen. Sie bieten Konzepte und maßgeschneiderte Lösungen für die Herausforderungen von Städten und Gemeinden.

Am 18. September findet der Europa-Abend & die Impuls Award Verleihung statt.

<https://diekommunalmesse.at>

### FM DAYS

25. September | Wien

„In einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen echt und fake immer mehr verschwimmen, müssen wir den Sinn für die Realitäten neu schärfen. Oberflächliche Inszenierungen können kurzfristig erfolgreich sein, aber wer echte Perspektiven schaffen will, braucht festen und sicheren Boden unter den Füßen – ein Fundament aus Beständigkeit und Nachhaltigkeit, Erfahrung und Evidenz.“, kommentiert Gerald Groß das diesjährige Motto „Realitäten erkennen. Perspektiven schaffen“.

Der FM-Day bietet nicht nur Raum für Tradition und Innovation, sondern auch den Boden, um gemeinsam Perspektiven zu schaffen und einmal mehr aufzuzeigen, was Facility Management alles schafft – und noch schaffen kann.

<https://fm-day.at>

### 2. BAUFACHTAGUNG: INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT

26. September 2024 | Wien

Claudia Link, Departmentleiterin Bauen und Gestalten der FH Campus Wien, und Martin Stopfer, Leiter Bauherrnmanagement der FH Campus Wien, laden Branchenvertreter und Interessierte zur Teilnahme und zum Austausch ein. Das Programm spannt einen weiten Bogen und bindet Forschung und Best Practice gleichermaßen ein. Thematische Eckpfeiler sind unter anderem rechtliche Entwicklungen rund um das Thema Nachhaltigkeit, aktuelle Ergebnisse aus Forschung & Entwicklung sowie Best Practice Beispiele zur nachhaltigen Bauprozessoptimierung.

Als Keynotespeaker und Diskussionsteilnehmer gibt Markus Wadsak Impulse. Die Podiumsdiskussion beschäftigt sich mit dem Thema „Wie gelingt nachhaltiges Bauen?“

Die Teilnahmekosten betragen 345 Euro (umsatzsteuerfrei) und beinhalten Tagungsgebühr, Unterlagen und Verpflegung.

[www.fh-campuswien.ac.at/taufachtagung](http://www.fh-campuswien.ac.at/taufachtagung)

### INNOVATIONSKONGRESS

17. Oktober 2024 | Wien

Beim Innovationskongress am 17. Oktober begrüßt Digital Findet Stadt nun bereits zum 4. Mal Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Planen, Bauen und Betreiben. Einen Tag lang dürfen rund 200 Gäste durch die digitale Brille einen ganzheitlichen Blick auf die Zukunft der Bau- und Immobilienbranche richten.

Der Innovationskongress findet heuer in einer neuen Location statt, der HausWirtschaft im Nordbahnviertel. Die Eventräumlichkeiten sind brandneu – doch wie gewohnt erwartet Sie ein besonders spannendes Programm, das nationale und internationale Speaker so wie spannende Projekte mit allen Learnings, Do's und Dont's auf die Bühne bringt. Und auch dieses Jahr wird im Anschluss bei Cocktails und Live-Musik der Abend dem zwanglosen Networking gewidmet.

[www.digitalfindetstadt.at/innovationskongress](http://www.digitalfindetstadt.at/innovationskongress)

### KLEINBAUTEN DER STADT WIEN

Wir nutzen sie täglich, beachten sie jedoch kaum. Das Buch der Architekturstudienhistorikerin Claudia Lingenhöl ändert dieses Bewusstsein. Umfassend dokumentiert ist die Geschichte von etwa 70 Bauten, die mit dem enormen Wachstum der Stadt und dem Anstieg der Mobilität wie Pilze aus dem Boden schossen. Schließlich erforderte gerade die innerstädtische Reise von Wohn- zu Arbeitsorten die Befriedigung etlicher Bedürfnisse. Kaum vorstellbar, dass bis ins 19. Jahrhundert sogenannte Abtrittanbieter einen Kübel anboten, der Erleichterung verschaffte. Pissoirs zeigen die Erweiterung des öffentlichen Raums wie Kioske oder Warthäuser, die Schutz vor Witterung und einen Moment der Rast bieten. Auch der europäische Vergleich ist aufschlussreich. Immerhin gibt es einige Kleinsthäuser, die Denkmalschutz genießen.

Walter Benjamin hat anhand der Urbanisierung die Straßen als Wohnstätten des Kollektivs interpretiert. Dementsprechend braucht es Einrichtungen, die die Stadt wohnlich gestalten. Wer kann sich denn Wien ohne Würstelstand vorstellen?! Und doch existieren diese erst seit Anfang der 1960er-Jahre. Das Buch offenbart die Bedeutung jener vermeintlich unbedeutenden Gebäude für die Infrastruktur und porträtiert manch architektonisches Juwel, das zum Charme Wiens maßgeblich beiträgt.



Claudia Lingenhöl: Kleinbauten der Stadt Wien, Herausgeber: Bundesdenkmalamt, Böhlau Verlag: ISBN 978-3-205-21780-0